

Neuer Tarifsatz für ATM 6 und 7 / Informationsverlust

Die Entgelte des Posttarifs vom 1.1.2015 führen auch bei den Automatenmarken zu Änderungen. An den Ortsgeräten – nach einer Post-Darstellung arbeiten mit Stand Sommer 2014 noch 2900 Geräte (bei einstmals 6000 im Jahr 1999) – gibt es den nominalveränderten Tastensatz, bei der Versandstelle die dort zusammengestellten „Euro“-Sätze, die aber seit den Ausgaben „Brandenburger Tor/Posttower“ (vgl. Vorratsliste 4/2008) ebenfalls „Tastensatz“ heißen .

In „Philatelie aktuell“ (1/2015) werden die neuen „Portowerte“ mitgeteilt. Sie lauten: 0,45, 0,62, 0,85, 1,45, 2,40 und 4,40 Euro. Diesewieder ausschließlich inländischen Sendungsprodukte werden mit diesen Portowerten abgebildet (i. d. R.): Postkarte, Brief bis 20g, Brief-Kompakt, Brief-Groß, Brief-Maxi und Päckchen. Gesamtpreis: je Vordruck 10,17 Euro.

Der Satz mit den Ergänzungswerten: 0,02, 0,05, 0,10, 0,20, 0,30, 0,80 (= Auslandsbrief bis 20g) und 1,50 Euro (Brief-Ausland-Kompakt). Gesamtpreis: je Vordruck 2,97 Euro.

Die Nominalen sind für beide Bilder – Brandenburger Tor und Posttower Bonn – identisch.

Zur Erinnerung: 2014 galten diese Nominalzusammensetzungen: 45 / 60 / 90 / 145 / 240 / 410. Der Ergänzungssatz: 2 / 5 / 10 / 20 / 100 / 165.

Elektronisch ist der Weg

In den Philashops im Land ist derzeit die genannte Broschüre mit ihren – 15 Seiten – kostenlos zu bekommen. Erneut ist es keine Vorratsliste, also ein Verzeichnis all dessen, was aus den letzten zwei Jahren Neuerscheinungen aktuell in der Versandstelle Weiden noch vorrätig ist. Im wie immer blumig-wortreichen Editorial liest man dies: *„Abschließend noch ein besonderer Tipp: Unsere Vorratsliste mit allen Neuheiten des aktuellen Quartals steht Ihnen rund um die Uhr online im Philatelie-Shop als PDF-Download zur Verfügung. In der IV. Ausgabe Ihrer PHILATELIEaktuell wird es die Vorratsliste dann wieder, wie gewohnt, als kompakte Zusammenfassung eines Sammeljahres in gedruckter Form geben.“* (Angabe der Seite: www.deutschepost.de/philatelie)

Man weiß nicht, worüber man mehr staunen soll, über den Sparsinn eines Milliarden verdienenden Postunternehmens oder über die ungebremste Flut von Worthülsen: Wann ist ein Tip nicht „besonders“ - alles sind „besonders“ – so ist das mit Tips! Aktuelles Quartal - welches sonst, wenn auf der Titelseite 1/2015 steht? Online ist rund um die Uhr, es gibt kein anderes Online, gäbe es eines, könnte der, der es - zeitlich limitiert – zur Verfügung stellt, seinen Laden zumachen! Wieso also noch die Erwähnung?

Aber immerhin, die Vorratsliste mit ihren 32 Seiten ist an der angegebenen Stelle zu finden. Doch leider ohne Kopfzeile (xtes Quartal / Jahr). Man weiß also im Laufe des Jahres nicht, um welches Quartal es geht, wenn man feststellen möchte, seit wann eine Markenausgabe nicht mehr erhältlich war. Das gilt dann ja wohl auch für die Ausgabe III/2014, die nicht erschienen war. Das ist ein klarer Informationsverlust. Aber mit Blick auf Rendite wird hier gespart – an einem Kunden – dem Briefmarkensammler – , der fast ausschließlich Netto-Umsätze beschert!

Der Dokumentarist gedruckter Versandstellen-Vorratslisten wird sich also künftig bis zum Jahresende gedulden müssen. Erst dann gibt es die Ausgabe des 4. Quartals – als Jahresübersicht – wenn der Autor das richtig verstanden hat. Alles bis dahin wird online zu recherchieren bzw. zu lesen sein. Man wird sehen, ob und wie kontinuierlich das geschieht. Übrigens, um zur obigen ATM-Meldung zurückzukommen, bei der die Broschüre den Sammler in einem Punkt komplett im unklaren läßt: Päckchenwert (4,40) und Ergänzungswert zu 5,00 Euro können weiterhin als Einzelwert bestellt werden! ■